



Mit dem Abtrocknen der Böden hat in den günstigen Lagen Anfang der Woche die Ernte begonnen. Die meisten Silos dürften hier schon geschlossen sein. Foto: landpixel

In den mittleren Lagen steht die Ernte bevor

Silomais-Reifeentwicklung 2013, Teil III

Nach dem Wetterumschwung zum Ende der vergangenen Woche sieht die Prognose für den Erntezeitpunkt der Silomaisbestände nicht mehr ganz so düster aus wie noch in der letzten Ausgabe befürchtet. Die im Laufe der vergangenen Woche stark gestiegenen Temperaturen sorgten dafür, dass sich die Wärmesumme auch in den Höhenregionen wieder dem Niveau der Vorjahre annähert. Mit diesem dritten Teil der Serie enden die wöchentlichen Informationen zur Reifeentwicklung bei Silomais für dieses Jahr.

Mit der Saldierung der Wärmesumme wurde in allen Jahren am 20. April begonnen. Da die Aussattermine in diesem Jahr sehr weit auseinander klaf-

Wärmesummenverlauf Mittellagen				
	2010	2011	2012	2013
01. Jul	432,3	518,0	532,1	431,5
10. Jul	570,1	614,5	637,2	545,6
20. Jul	719,4	718,3	729,7	671,1
31. Jul	859,9	822,1	869,3	856,3
10. Aug	959,4	925,3	973,7	980,3
20. Aug	1065,3	1049,0	1116,5	1086,2
30. Aug	1172,8	1170,3	1238,2	1190,4
10. Sep	1247,8	1285,7	1340,9	1307,6
20. Sep	1317,2	1361,0	1399,0	1367,0
27. Sep	1352,2	1418,8	1433,8	1429,5
10. Okt	1366,2	1527,8	1440,0	

fen, müssen entsprechend Abschläge berücksichtigt werden. Für die Aussaat um den 10. Mai sind in den mittleren Lagen etwa 90 °C, für die Aussaat Anfang Juni 160 °C in Abzug zu bringen. In den kühleren Lagen müssten 60 °C beziehungsweise 110 °C von den in der Tabelle angegebenen Werten abgezogen werden.

In günstigen Lagen ist die Ernte fast abgeschlossen

Mit dem Abtrocknen der Böden hat im Großteil der günstigen Lagen Anfang der Woche die Ernte begonnen. Zwischenzeitlich dürften die meisten Silos in diesen Regionen auch schon geschlossen sein. Jetzt gilt es, das Augenmerk auf die mittleren Lagen zu legen. In früh ausgesäten und normal entwickelten Beständen ist mit dem Erntebeginn in der kommenden Wo-

Wärmesummenverlauf günstige Lagen

	2010	2011	2012	2013
01. Jul	532,4	649,5	628,8	511,8
10. Jul	675,2	756,1	740,0	631,5
20. Jul	827,6	864,9	840,3	768,1
31. Jul	973,3	980,6	990,4	958,6
10. Aug	1079,3	1089,7	1102,3	1089,2
20. Aug	1189,6	1222,1	1249,1	1203,7
30. Aug	1304,1	1350,5	1378,7	1313,7
10. Sep	1391,2	1477,3	1491,0	1436,5
20. Sep	1457,5	1558,6	1557,1	1499,8
27. Sep	1495,3	1623,8	1595,5	1563,8
10. Okt	1511,3	1738,5	1602,0	

che zu rechnen. Die 1450 °C Marke dürfte am Wochenende überschritten werden.

Auch das Prognosemodell „Mais-Prog“ weist für diese Regionen, bei früher Aussaat, Werte um 33 bis 34 Prozent TS in der Gesamtpflanze aus. Zwar haben sich die Zuwächse im Vergleich zur Vorwoche verdoppelt, sie liegen aber mit durchschnittlich 1,5 Prozent immer noch auf niedrigem Niveau. Die Tabelle macht aber auch deutlich, dass bei verspäteten Aussaaten erhebliche Rückstände im TS-Gehalt der Pflanzen aufzuholen sind.

Nach ersten Frösten muss geerntet werden

Für die Höhenlagen wäre es eminent wichtig, dass sich die Schönwetterperiode der vergangenen Woche auch in die nächste Woche fortsetzt. Allzu gut sind noch die Wetterkapriolen des vergangenen Jahres in Erinnerung. Erste Frostnächte Ende September/Anfang Oktober brachten die Bestände 2012 zum Absterben. Sollte es auch dieses Jahr dazu kommen, sollten Lehren aus

Wärmesummenverlauf kühlere Lagen

	2010	2011	2012	2013
01. Jul	380,1	460,8	462,0	347,8
10. Jul	514,9	546,6	556,3	452,3
20. Jul	656,1	640,3	637,7	565,0
31. Jul	784,3	730,2	768,5	741,9
10. Aug	876,3	823,6	862,4	858,0
20. Aug	970,5	937,4	997,1	952,8
30. Aug	1067,9	1048,4	1106,7	1048,0
10. Sep	1134,0	1153,5	1200,7	1156,4
20. Sep	1189,0	1221,7	1247,9	1203,7
27. Sep	1223,5	1275,3	1275,5	1257,4
10. Okt	1239,5	1373,6	1279,9	

Prognostizierte TS-Gehalte in der Gesamtpflanze (maisprog, Stand 27.9.)							
DLR	Westpfalz			R-N-H		Hessen	
Wetterstationen	Morlautern	Weierhof	Martins-höhe	Kreuznach	Meddersheim	Marburg	Fritzlar
Höhenlage	320	200	405	158	150		
langj.Ø Temp.	8,8	9,8	8,7	9,5	9,5		
Ø Niederschl.	691	511	859	511	511		
Prognostizierte TS-Gehalte in der Gesamtpflanze bei Aussaat am ...							
20. Apr.	33,9	34,3	34,0	---	---	34,6	33,9
1. Mai.	32,8	33,1	33,3	---	34,9	33,7	33,1
14. Mai.	30,5	30,0	31,7	---	32,0	32,0	31,3

den Fehlern des letzten Jahres gezogen werden.

Frostgeschädigte Bestände sind umgehend zu ernten. Es findet keine weitere Stärkeeinlagerung mehr statt. Die Qualität der Silagen erhöht sich nicht mehr; im Gegenteil, das absterbende Pflanzenmaterial wird von Schadpilzen befallen, die sich im Silostock wiederfinden. Dass in solchen Fällen, wenn die Bestände unreif geerntet werden müssen, ein erhöhtes Augenmerk auf den Sickersaftaustritt zulegen ist, versteht sich von selbst.

An dieser Stelle sie noch einmal darauf hingewiesen, dass die Prognosen nur für „normal“ entwickelte Bestände

gelten. Der Beobachtung der Maischläge zur richtigen Einschätzung des Reifezustandes durch den Landwirt ist weiterhin oberste Priorität beizumessen. Hiermit endet die Serie zur Reifeentwicklung. Rechtzeitig, vor der Saatgutbestellung für die Aussaat 2014, werden die Ergebnisse der Landessortenversuche sowie die Sortenempfehlung in der Fachpresse veröffentlicht beziehungsweise in Vortragsveranstaltungen vorgestellt. Dies bietet jedem Landwirt die Möglichkeit, sich von neutraler Seite aus über den Züchtungsfortschritt zu informieren.

Otto Lang, DLR
Rheinessen-Nahe-Hunsrück

Das Prüflintervall wurde auf drei Jahre verlängert

Neue Pflanzenschutz-Geräteverordnung in Kraft

Mit dem Inkrafttreten der neuen Pflanzenschutz-Geräteverordnung hat sich der bisher übliche Zweijahresrhythmus auf einen Dreijahresrhythmus ausgeweitet. Das heißt, dass Pflanzenschutzgeräte zukünftig nur noch alle drei Jahre zur Feldspritzgerätekontrolle müssen.

Eine Übergangsvorschrift sieht vor, dass Geräte, die vor dem 6. Juli 2013 (Inkrafttreten der VO) geprüft worden sind, spätestens ein Jahr nach dem auf der Prüfplakette angegebenen Halbjahr nach der neuen Verordnung kontrolliert worden sein müssen.

Übergangsregelung beachten

Das heißt, dass für Geräte, bei denen im zweiten Halbjahr 2013 der bisher normale Kontrolltermin nach zwei Jahren anstehen würde (Prüfplakette stammt aus dem zweiten Halbjahr 2011), das Kontrollintervall auf drei Jahre ausgeweitet werden kann beziehungsweise deren Plakette noch bis

zum 2. Halbjahr 2014 Gültigkeit hat. Entsprechendes gilt für die derzeit gültigen Plaketten aus dem Jahr 2012 und dem 1. Halbjahr 2013.

Die gelben Plaketten, die im zweiten Kalender-Halbjahr 2013 vergeben werden, gelten bis zum 31. Dezember 2016. Ausgenommen von der Kontrollpflicht sind Sprühflaschen, Druckspeicherspritzen, handbetätigte und motorbetriebene Rückenspritzgeräte, motorbetriebene Rückensprühgeräte sowie Streichgeräte oder Spritzgeräte mit Rotationszerstäuber.

Nebelgeräte, Karrenspritzgeräte im Gewächshaus und Gießgeräte müssen spätestens bis zum 6. Juli 2016 erstmalig kontrolliert werden.

LLH-Beratungsinformation Pflanzenproduktion

Weniger Winterraps ausgesät

Mehr Futterbau und Biogasmais

Trotz überwiegend guter Aussaatbedingungen haben die Ackerbauern in Deutschland die Winterrapsfläche zur Ernte 2014 nach einer ersten vorläufigen Schätzung der Rapool-Ring GmbH insgesamt eingeschränkt. Das Saatgutunternehmen geht davon aus, dass die Anbaufläche im Vergleich zur Herbstaussaat 2012 um etwa 60 000 ha bis 80 000 ha oder 4 Prozent bis gut 5 Prozent auf 1,38 Mio ha bis 1,40 Mio ha reduziert worden ist.

Im Norden hätten die Landwirte die Flächenausweitungen des Vorjahres wieder auf ein normales Maß zurückgenommen; im Süden und Südosten sei der Rapsanbau aufgrund eines höheren Futterbedarfs für die Tierhaltung beziehungsweise Substratbedarfs für Biogasanlagen zugunsten von Mais und anderen Futterpflanzen verringert worden, berichtete die Rapool-Ring GmbH in einer Presseinformation.

Die Pflanzenzuchtfirma betonte, dass Raps aber aufgrund hoher Deckungsbeiträge und guter Vorfruchtwirkungen für die Marktfruchtbetriebe die wichtigste Blattfrucht in der Fruchtfolge bleibe. Das zweijährige Anwendungsverbot der insektiziden Beizung ab Dezember 2013 habe nach eigenen Beobachtungen keinen nennenswerten Einfluss auf die diesjährige Aussaatfläche gehabt, stellte die Rapool-Ring GmbH außerdem fest.

Die Landwirte hätten mit einem disziplinierten Bestellverhalten reagiert und seien damit der Empfehlung aus Industrie, Handel und Beratung gefolgt, den Saatgutbedarf zur diesjährigen Aussaat genau zu kalkulieren und Restmengen aufzubreuchen.

Neue „verlängerte“ Kontrolltermine nach neuer Pflanzenschutz-Geräteverordnung			
Letzter Kontrolltermin	Plakettenfarbe	Ablaufdatum der Plakette	Neuer verlängerter Kontrolltermin
1. Halbjahr 2011	orange	1. Halbjahr 2013	30.06.2014
2. Halbjahr 2011		2. Halbjahr 2013	31.12.2014
1. Halbjahr 2012	blau	1. Halbjahr 2014	30.06.2015
2. Halbjahr 2012		2. Halbjahr 2014	31.12.2015
1. Halbjahr 2013	gelb	1. Halbjahr 2015	30.06.2016
2. Halbjahr 2013		2. Halbjahr 2016	31.12.2016